

so Kan sich oft das wetther stützen:  
 Von Jnnerlichem Zankh und Spalt  
 Wan man nit styff Zesamenhalt  
 Darumb gantz loblich Recht undt woll  
 Man Jezt Vermeint Verpliben Soll.  
 Ze schutz und schirm des Vaterlandts  
 Geistlich und weltlich fryen Standts.  
 Der fürwahr durch kein andern gwalt  
 Als mit Zertrennung Z'boden Nider fallt  
 Unüberwindtlich Einigkheit  
 Würdt uns erhalten Jederzeit  
 Nach willen der dryfaltigkheit  
 Gott Vater Sohns und helgen geists.

Amen

Das ist Substantzlich was Zu Wyl  
 Tractiert ist worden in der yl  
 Schynt wenig ist Jedoch gar Vil  
 Das man hat gheissen Zuo dem Zil  
 Der einigkheit einhelighklich  
 Undt usserweltl fürsichtigklich.  
 An stath des Kriegs den friden guot  
 Zerhalten mit uffrechtem muoth  
 Es gfalt glychwoll nit Jederman  
 Was ist den Jnen gnuog Recht thuon Kan.

Ultimus.

Die wyl ich hüt Zwahr müessig gsyn  
 Jst mier fur d'Kurtzwyl gfallen yn  
 Damit myn drauwen Wird Zenichten  
 Die Vers in yl sich Zeverdichten  
 Myn geist daran Zuo divertieren  
 Und quote freund Zuo contentieren".

- 1) Gemeint ist die gemeineidg. Tagsatzung vom 17. bis 31. Januar 1647 in Wil, an welcher das Wiler Defensionale ausgehandelt wurde, s. EA V 2, 1409 (Nr. 1115). Tagsatzungsgesandter von Stadt und Amt Zug war Beat II. Zurlauben.
- 2) Schweden, Frankreich und Oesterreich gemeint.
- 3) Wahrscheinlich sind die VII im Thurgau reg. Orte sowie BE, FR und SO - also XIII Orte ausg. BS, SH und AP - gemeint.
- 4) s. ebenda 1410 c
- 5) Die in AH 76/112 vorgenommene Erschliessung - Erzherzog Ferdinand Karl von Oesterreich - dürfte wohl kaum zutreffend sein!

---

Konzept - AH 90, 274-275

1669 August 31.

A

ORTSSTIMME VON URI BEZÜGLICH DES STREITS ZWISCHEN HEINRICH LUDWIG ZURLAUBEN, LANDSCHREIBER DER FREIEN AEMTER, UND JOHANN KRAMER<sup>1</sup>

---

"Wir Statthalter unndt [Land-]Rath Zue Ury, Urkhunden hiemit, dass an

heüt dato vor unss in gesessnem [Land-]Rath erschienen, Johannes Kramer der Vichkäuffer [=Viehhändler] von Schwelm, in dem Hertzogthumb Cleven [=Kleve], uss dem Chur Fürstenthumb Brandenburg, Mit beystand Herren Raths Redneren [Heinrich] Schuffelberger [=Schaufelberger] von ... Zürich, unnd Unns eröffnet, Wie dass in der bekhandten seiner mit Unse-rem respective Landschriber der Freyen Embtern Heinrich Ludwig Zurlauben habenden rechtlichen handlung, ob hete Er iüngst abgeloffner Zeit zu Bintzen [=Bünzen] in Freyen Embteren Wider die Allmacht Gottes, unnd Sein alle Zeit Jungfreuliche Mueter **Mariae** Lästerliche blasphemien fallen lassen: Zu demme sich faltscher Pass Zedlen bedienen wollen, in arrest gelegt, aber Endlich mit abnemung 228 Ducaten wider erlassen worden<sup>2</sup>, uff iüngst verrichter Badischer Jahr Rechnung<sup>3</sup> von denen der Freyen Embtern Regierenden lobl. Orten Herren Abgesandten Ein einhellige Urteill ussgefallen, Weile aber ermelter Unser Land Schreiber selbiger nit gehorsamen wolte, Were sein angelegenlich Pit, Wir Jme Unser Oberkheitliche hilffhand gnedig dahin bieten wolten, dass Er bey selbiger gehandhabet, und geschirmt werden, unnd krafft deren, nebens erstatung gehabten Costens, Zu dem seinigen gelangen möchte.

Darüber ... Landschriber ... Zurlauben mit gebürendem respect geantwortet, dass Er die Zu Baden bey iüngstem Sindicat von Johann Cramern erhaltne Erkhandtnuss alle Zeit inn schuldige obacht genommen, unnd selbige gar nit appelliert, Weile aber Er in deren einzig diser verloffenhait halber beschuldiget worden, da Er doch nichts verhandlet, alss wass der damahls [in den Freien Aemtern] Regierende Landvogt [Johann] Sebastian **Abyberg** [im Februar 1669] selbsten gebillichet, der beklagte Viehkäuffer Johann Kramer woll zu Friden gewesen, und der gnaden sich bedankhet, Were Jhme billicher schwer gefallen, dass Er disere action allein verantworten solte, Umb so vill mehr, Welte Unse-re Vorgerhete diss Jahrs uf dem Sindicat zu Baden gehabte Ehrengesandte [Johann Kaspar **Stricker** und Karl Franz I. **Schmid**] klaren bericht geben werden, Unserer und übriger herren Ehrengesandten der Freyen Embtern ... Regierenden Orthen meinung anderst nit gewesen, alss dass Herr Landvogt Abyberg der action halb allein ledig gesprochen, Jm übrigen aber dass von Johann Cramer erhebtte gelt zu gleich wider ersetzen solle, demme nun gleich woll der Badische Abscheid zu wider lautete. Verhoffe also, dass in ansehen Er nichts anders verüebt, alss was Er wegen Tragenden amts Eydt pflichtig gewesen, und ermelter Landvogt, laut eigner bekhandnuss verhandlet, sich ehrlich unnd woll verantwortet zuhaben, unnd desshalb Jme ferners nit solte Zuegesuecht werden. Weile also Er unschuldig inn schwere Uncösten gerathen, Pitte Er Wir zu dero refusion Jne Cramern halten wolten, Wan nun Wir beider Parthyen annbringen mit mehrem vernomen haben Wir

nach gemachter reflexion diser Sachen bewandnuss für Unser Orth Stimberkent, dass Vorermelter Unnser Landschreiber sich gegen Johann Cramer Einig und allein (Wie Jhme Eydtlichen Zugemuethet worden) in dem rechten Zu stellen nit schuldig seye, angesehen disere action, mit vorwüssen, unnd in beyseyn H. Landvogts beschechen. Und weile über den erfolgten Compromiss Spruch nichts rechtliches sententiert worden, unnd also die appellation nit kan praetendiert noch gestatet werden, lassen Wir ess by deme, Wass gütlich verhandlet worden, bewenden, seitemahln der Delinquent woll benüegt gewesen: Fahls aber diser ... sich gar nit Zu ruh w geben, sondern die Sach fortzusetzen bedacht were, Finden Wir uf solchen fahl billich seye, dass obangedeüter Landtvogt Abyberg (alss Welcher dass richterliche Amt vertreten) mit und nebent mehr gesagtem Landschreiber disere action verantworten solle. Wolte aber Er Landvogt, alss domahlen Unser ... gewester Amtsman [- Abyberg war bis in den Sommer 1669 Landvogt der Freien Aemter -] nit parieren, Werden Wir den Johann Cramern nit rechtloos lassen, sondern für Unnser Orth fernern erkennen, Wass das liebe recht erforderen wird. Und weile Verdeüter Unnser Landschreiber möchte in kösten geworffen worden seyn, haben Wir deswegen Jhme den Regress, gegen deme, Wo Er vermeint denne billich Zu bezüchen, vorbehalten. Urkhundtlich Jst dieser Brieff mit Unnsern Landss Secret Jnsigel verwahrt, übergeben worden."

[sig.] Josue Zumbrunnen, Landschreiber von Uri

- 1) s. AH 64/141 sowie SSRQ Aargau II/8, 395-397, spez. 397
- 2) s. EA VI 1, 1347 Art. 75
- 3) s. ebenda 777 (Nr. 496). Stadt und Amt Zug war an dieser Jahrrechnung nicht durch Beat Jakob I. Zurlauben vertreten.

---

Original, mit Siegel - AH 90, 276-278 - Blatt 278<sup>r</sup> leer